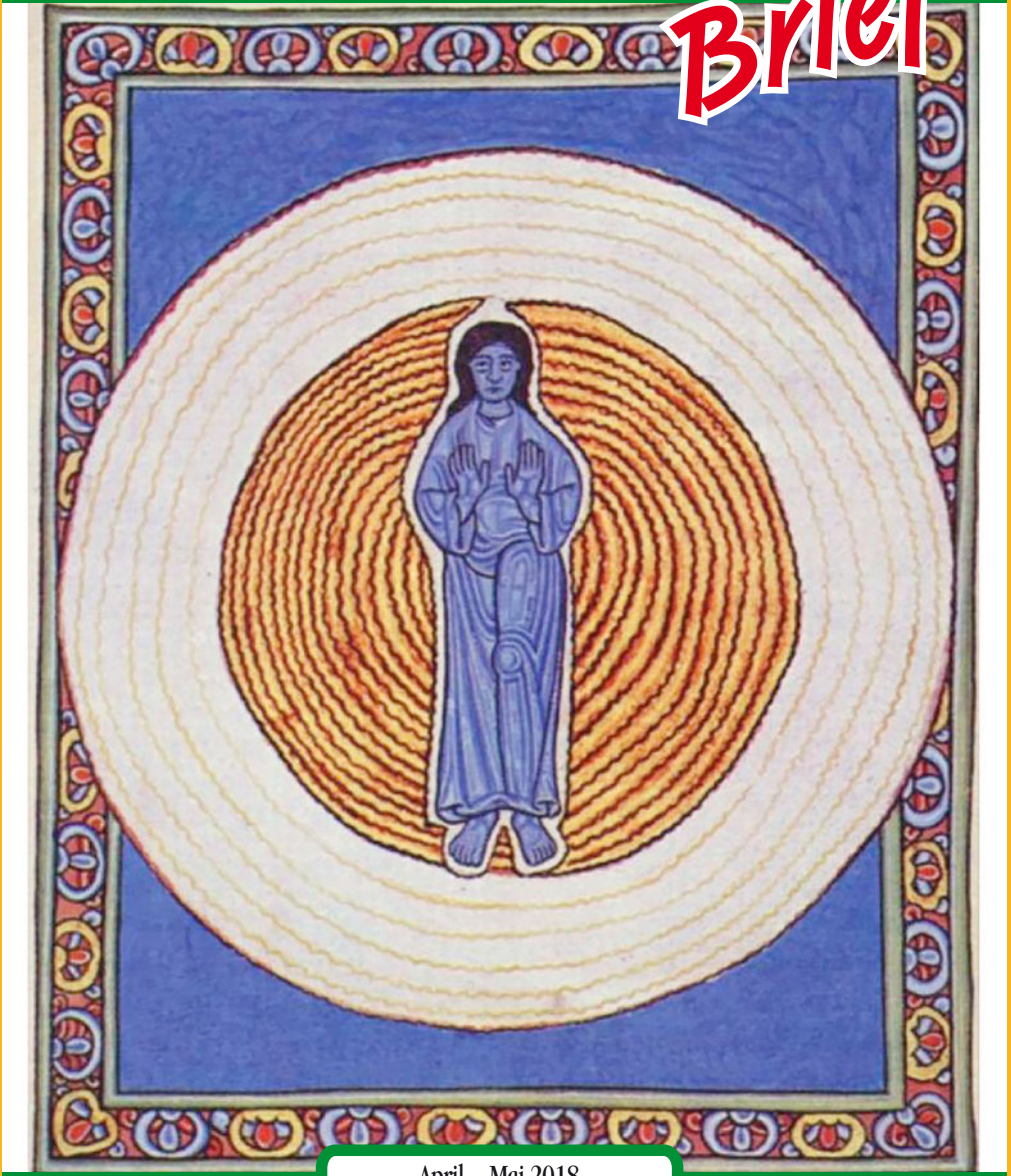


EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE FREIBURG IM BREISGAU

GEMEINDE

Brief



April – Mai 2018

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde

Im christlichen Mittelalter sind alle in Blau erscheinenden Menschen diejenigen, die um das Himmlische wissen. Was durch den Himmel gewirkt ist erscheint symbolisch in Blau. Ihr Stein ist der Saphir, der die Kräfte des Himmels durchscheinen lässt. Saphir ist einer der Edelsteine, die zum Bau des himmlischen Jerusalem dienen und von denen ein ganzes Tor aus einem Stück gestaltet werden soll.

Mit dem blauen Mantel wird Maria in der christlichen Kunst immer wieder als Himmelskönigin dargestellt. Auch Christus selbst wird bisweilen in der Malerei mit einem blauen Mantel dargestellt. Der expressionistische Maler Emil Nolde (1867-1956) kleidet die Jünger in seinem Gemälde zur Grablegung Jesu (1915) in blaue Gewänder als Bild ihres Glaubens und Treue.

Besonders eindrücklich finde ich die Vision der großen Mystikerin und Äbtissin Hildegard von Bingen (1098-1179) auf dem Titelblatt dieses Gemeindebriefs. Die früh ins Kloster eingetretene Hildegard erwarb sich ein breites spirituelles Wissen in Heilkunde und Musik. Sie hatte Visionen, die eine Mitschwester gemalt hat. Nicht als Ekstatikerin mit außergewöhnlichen Gotteserfahrungen wollte sie gesehen werden, sondern als

Mensch auf der Suche nach Gott. Beim Betrachten des Bildes sehen wir eine blaue Menschengestalt in einem inneren Kreis von goldrotem Feuer mit Wellenlinien. Der innere Kreis ist gebettet in einen hellen Lichtkreis auf einem tiefblauen Feld. Die Menschengestalt tritt uns mit segnender Hand entgegen.

Hildegard vermutete in der dreifachen Lichtvision, die ihr zuteil wurde, eine Erscheinung des Dreieinigigen Gottes. In der blauen Menschengestalt sah sie Christus, der im Lichtkreis stehend eins mit dem Vater ist. Im goldfarbenen inneren Kreis sah sie den Heiligen Geist als funkelndes Feuer des Lebens. Bewegt von dieser Vision schreibt Hildegard ein Loblied auf die Dreieinigkeit. „Lob sei der Dreieinigkeit! Sie ist Klang und Leben, Schöpferin des Alls und Lebensquell von allem.“

Wir glauben an einen Gott, der Drei in Einem ist. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Daran erinnert das Fest Trinitatis. Zu verstehen ist dieses Geheimnis nicht, aber zu loben und zu leben im Geist der Liebe, die Grenzen überwindet!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete nachösterliche Zeit mit weitem Blick!

Ihre Pfarrerin Cornelia Hübner

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Gemeinde Freiburg, herausgegeben und verantwortet vom Pfarramt der Gemeinde, Stadtstr. 22, 79104 Freiburg, Pfarrerin Cornelia Hübner (CHü), Diakonin Dorothee Maier (DM) und Tatjana Siemens unter Mitarbeit von Alexandra Walter (aw).

Putzhilfe gesucht

Für unseren Gemeindesaal und die Pfarrbüro Räume suchen wir ab dem 1. Mai 2018 eine verlässliche Reinigungskraft.

Der Arbeitsumfang beträgt 14-tägig ca. 3 Stunden. Zusätzlich sind 2-mal jährlich die Fenster zu putzen.

Bei Interesse bitte im Pfarramt melden, Telefon 0761/36723

Christel Fastenrath-Westphal

Wohnung gesucht

Im Pfarrbüro erreichen uns auf verschiedenen Wegen immer wieder Wohnungsanfragen.

Dieses Mal sucht eine 3 köpfige Familie aus dem Iran eine bezahlbare 2-Zimmer-Wohnung mit gutem ÖPNV-Anschluss. Die Familie ist uns durch regelmäßige Besuche unserer Gottesdienste bekannt. Wir danken für Hinweise an das Pfarrbüro.

DM

Marathon am 8. April in Freiburg

Bitte informieren Sie sich vorab über gesperrte Stecken, um nach dem Gottesdienst problemlos nach Hause fahren zu können. *aw*

Vollversammlung der ACK

Am 19. April 2018 findet in St. Urban die diesjährige Frühjahrsvollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und Gemeinden in Freiburg (ACK) statt. Beginn um 19.00 Uhr mit einem Gottesdienst, den Pfrin Hübner zusammen mit Frau Schröter (Ev. Pfarrgemeinde Nord) halten wird. Um 20.00 Uhr Podiumsdiskussion: „Schrumpfende Gemeinden – Wachsende Gemeinden. Strategie oder Geist Gottes?“
Ab 21.15 Uhr Vollversammlung. Vertreten wird unsere Gemeinde durch Pfrin Hübner, Frau Alexandra Walter (Delegierte) und Frau Sigrid Walter (Vertreter). Gäste sind gerne willkommen *aw*

Für Kurzentschlossene

Bei unserer Gemeindefreizeit vom 20.- 22. April in der Villa le Riesack im Nord-Elsaß sind noch ein paar Plätze frei. Wer noch dazukommen mag, ist herzlich eingeladen. Wir beschäftigen uns mit dem Thema „Aufbruch und Leben unter Gottes Segen“ anhand der Abraham-Geschichten. Gemeinschaft, Spiel und Spaß, Zeit in großer Runde mit gemeinsamem Programm und freie Zeit für sich sind ebenso mit dabei, wie einige Andachten, leckeres Essen, Lagerfeuer und wunderschöne Natur. Kosten 70 €/ Person, Kinder und Jugendliche sind frei.



DM

Sondersynode am 10. März 2018 in Baden-Baden

Wie bereits in der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefs erwähnt, fand am Samstag, den 10. März 2018 die angekündigte Sondersynode in Baden-Baden statt.

Einer der wichtigen Tagesordnungspunkte war die Vorstellung eines Papieres einer übergemeindlichen Arbeitsgruppe zur Beseitigung der Ungleichheit in der Altersversorgung unserer Pfarrerin und Pfarrer. Die hier gemachten Vorschläge sollen nun gemäß unserer Kirchenordnung in den Gemeindegremien mit dem Ziel diskutiert werden, dass in der Synodaltagung im Herbst 2018 eine entscheidungsreife Vorlage verabschiedet werden kann.

Der zweite wichtige Punkt war die Neuwahl des stellvertretenden Superintendenten. Pfarrerin Hübner hatte dieses Amt niedergelegt, um sich mit ihrer ganzen Kraft unserer Gemeinde widmen zu können. Pfarrer Dr. Joao Schmidt aus Karlsruhe wurde zum Nachfolger gewählt und in einem Kurzgottesdienst zum Abschluss der Synode in dieses Amt eingeführt. Pfarrerin Hübner wurde in diesem Gottesdienst von diesem Amt mit Dank für Ihren Einsatz entpflichtet.

Uwe Weineck

**Kirchenkaffee mit Informationen aus dem Kirchenvorstand**

Am 4. Februar 2018 fand der von Frau Karin Fehlauer monatlich angebotene Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst statt. Der Kirchenvorstand nutzte diese Möglichkeit, um über die aktuell anstehenden Projekte zu informieren:

Kirchenvorplatz:

Die anwesenden Gemeindeglieder sprachen sich mehrheitlich gegen eine Asphaltlösung aus und bevorzugten Steine in Natursteinoptik. Diese Lösung liegt bei ca. 10.500 €. In der Hoffnung auf viele Spenden wollen wir versuchen, das entsprechend umsetzen. Eine endgültige Verabschiedung erfolgt in der nächsten Gemeindeversammlung im Rahmen der Haushaltsdebatte.

Zukunftsgremium der ELKiB:

Uwe Weineck hat sich als Vertreter für unsere Gemeinde zur Verfügung gestellt, es wird aber dringend noch ein Stellvertreter benötigt! Das Projekt wird auf der folgenden Seite vorgestellt.

Neues Konzept für Kinderarbeit in unserer Gemeinde:

Diakonin Dorothee Maier berichtete von sich verändernden Lebensumständen in den Familien. Um den Anschluss nicht zu verlieren, muss die Kinder- und Jugendarbeit entsprechend „mit der Zeit“ gehen. Ihr neues Konzept wird auf Seite 15 vorgestellt.

aw

Zukunftsgremium ELKiB

Wer hat Interesse an dem „Zukunftsgremium ELKiB“ mitzuarbeiten?

Unser Kirchenvorstand hat in der Synode Herbst 2017 folgenden Antrag gestellt: „Die diesjährige Synode möge beschließen, ein Gremium mit je einem Vertreter (und Stellvertreter) aus jeder Gemeinde unter dem Vorsitz von Superintendent Christian Bereuther einzurichten, das sich mit den Problemen bei der zukünftigen Nachbesetzung freierwerdender Pfarrstellen in der ELKiB befassen soll.“

Dieser Antrag ist mit den folgenden Ergänzungen in der Synode angenommen worden: Neubesetzung freierwerdender Pfarrstellen, Finanzen, Gehälter und Altersvorsorge, Gemeindestrukturen, Sicherung regelmäßiger Gottesdienste und Seelsorge.

Für unsere Gemeinde haben sich bisher als Vertreter Herr Uwe

Weineck und für die Aufbereitung der intern zu ermittelnden Daten Frau Alexandra Walter zur Mitarbeit bereiterklärt. Gesucht wird jetzt noch ein Gemeindeglied als Stellvertreter, das möglichst nicht dem Kirchenvorstand bzw. der Synode angehören soll.

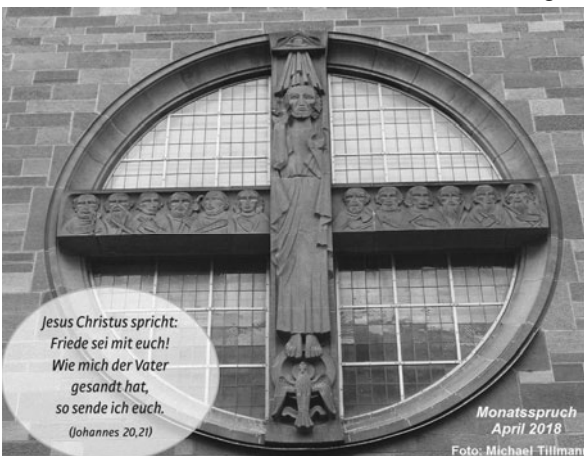
Die Aufgaben des Zukunftsgremiums sind im Wesentlichen folgende: Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Beratung in den Gremien der Gemeinden sowie Beratung von Pfarrkonvent und Synode.

Hierzu sind erforderlich: Erfassung des Istzustandes in jeder Gemeinde: Zahl der Mitglieder, Beitragsaufkommen, Übersicht über die Entwicklung in den letzten 15-20 Jahren, Prognose für die Zukunft (5-10 Jahren), Informationsbeschaffung, wie andere Kirchen mit personellen / finanziellen Engpässen umgehen, welche Erfahrungen

wurden mit der Einführung neuer Strukturen (Zusammenlegung von Gemeinden) in Bezug auf das Gemeindeleben gemacht, Ableitung für eine zukünftige Struktur der ELKiB.

Wer sich vorstellen kann, an diesem für unsere Gesamtkirche wichtigem und notwendigem Projekt mitzuarbeiten, kann sich gerne bei mir melden.

Uwe Wineck



Jesus Christus spricht:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater
gesandt hat,
so sende ich euch.
(Johannes 20,21)

Monatsspruch
April 2018

Foto: Michael Tillmann

Die Paramente

Unsere Paramente begleiten uns liturgisch durch das Kirchenjahr in verschiedenen Farben. Wir haben zwei Arten von Paramenten: Maschinengewebte, robuster und günstiger (violett und weiß) und solche mit Stickerei und einem Motiv in der Mitte (schwarz, rot und grün). Durch den jahrelangen Gebrauch sind die Paramente mit Motiv teilweise beschädigt. Bei einer Suche nach einem Fachgeschäft und Nachfrage dort wurden diese Paramente als mittlerweile selten, kostbar und erhaltenswert eingeschätzt. So kann nun dank einer Einzelspende das grüne Parament instand gesetzt werden. Es ist uns Küstern ein Anliegen, möglichst in jedem Jahr eines unserer kostbaren Paramente, die auch Generationen vor uns wichtig waren, in einem entsprechenden Fachgeschäft reparieren zu lassen.

Sigrid Walter



Besuch aus Almere

Am 11. März 2018, am Sonntag Laetare, besuchten Rennie und Jan Denkers aus meiner früheren Gemeinde in Almere unseren Gottesdienst. Beim anschließenden Kirchenkaffee stellte Jan Denkers sein Buch mit dem Titel „Versöhnung“ über das Leben seines Vaters Pfarrer Hermann Denkers (1922-2000) vor. Im Juni 1943 hatte es Hermann Denkers im Alter von 21 Jahren während der Nazizeit als Zwangsarbeiter nach Stuttgart verschlagen. Er erlebte mit Schicksalsgenossen Kriegsleid, aber auch Fürsorge freundlich gesinnter Deutscher durch Kontakte zur lokalen Kirche in Stuttgart und in Urbach bei Waiblingen.

Das Buch berichtet von Erlebnissen, die seinen weiteren Lebenslauf in den Niederlanden und Deutschland nach dem 2. Weltkrieg prägten, als aus Hass Versöhnung wurde und von Verbindungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen im interreligiösen Gespräch. Das Buch ist für 15,00 € im Pfarramt erhältlich.



CHü

Gemeindekreise im Überblick

Die Gemeindekreise finden gewöhnlich im Gemeinderaum des Pfarrhauses, Stadtstr. 22, statt

KIRCHENVORSTAND Pfrin Hübner (36 723)	Donnerstag, 3. Mai, 19.00 Uhr
GEMEINDEVERTRETUNG Pfrin Hübner (36 723)	Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr – diese Sitzung ist öffentlich –
FINANZAUSSCHUSS Sigrid Walter (0761/38 49 35 00)	nach Vereinbarung
„WILDE SENFKÖRNER“ Diakonin Maier (36 723)	Sonntag, 6. Mai, 13.30 Uhr
KONFIRMANDEN Pfrin Hübner (36 723)	Samstag, 12. Mai, 9.30 - 14.00 Uhr
BIBELKREIS Pfrin Hübner (36 723), Helgard Irion	14-tägig donnerstags, 18.00 Uhr 5. April, 19. April, 3. Mai, 17. Mai
FRAUENKREIS „FÜR SIE“ Pfrin Hübner (36 723)	nach Vereinbarung
MÄNNERCLUB Erich Bucher (07664/2452)	Mittwoch, 11. April, 20.00 Uhr
MITTWOCHSTREFF Rosemarie Gargiulo (37 284)	mittwochs, 15.00 Uhr 25. April – Besichtigung Südwestrundfunk 16. Mai – Friedhofsbesuch
BESUCHSDIENSTKREIS Pfrin Hübner (36 723)	Dienstag, 10. April, 14.00 Uhr
SENIORENNACHMITTAG Diakonin Maier (36 723)	Mittwoch , 18. April, 15.00 Uhr – Besuch beim Erzählcafé der Pfarrgemeinde Nord Freitag, 25. Mai – 15.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal

Unsere Gottesdienste im April / Mai

Datum	Freiburg <small>Erlöserkirche - Stadtstr. 10</small>	Müllheim <small>Friedenskirche Vögisheim – Zizinger 3</small>
-------	---	--

Quasimodogeniti

Samstag, 7. April		kein Gottesdienst
Sonntag, 8. April	10.00 Lektorengottesdienst (Marianne Reiner)	

Misericordias Domini

Samstag, 14. April	13.00 Trauung von Ellen Westphal und Micha Hornung	18.00 AGD (CHü)
Sonntag, 15. April	10.00 AGD (CHü)	

Jubilate

Samstag, 21. April		kein Gottesdienst
Sonntag, 22. April	10.00 Lektorengottesdienst (Dietrich Wittke)	

Kantate

Samstag, 28. April		18.00 AGD (CHü)
Sonntag, 29. April	10.00 AGD (CHü)	

Rogate

Samstag, 5. Mai		kein Gottesdienst
Sonntag, 6. Mai	10.00 PGD (CHü) anschl. Kirchenkaffee	

Legende: **PGD** – Predigtgottesdienst **AGD** – Abendmahlsgottesdienst
 CHü – Pfarrerin Cornelia Hübner

Unsere Gottesdienste im Mai

Datum	Freiburg	Müllheim
-------	----------	----------

Erlöserkirche - Stadtstr. 10 Friedenskirche Vögisheim - Zizinger 3

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Mai	10.00 AGD (CHü) 10.45 ökum. Prozession auf dem Alten Friedhof	18.00 AGD (CHü)
------------------------	---	-----------------

Exaudi

Samstag, 12. Mai		kein Gottesdienst
Sonntag, 13. Mai	10.00 PGD (CHü)	

Pfingsten

Samstag, 19. Mai		18.00 AGD (CHü)
Sonntag, 20. Mai	10.00 AGD mit Taufe (CHü)	
Montag, 21. Mai	11.00 Ökum. Gottesdienst in der Ludwigskirche	

Trinitatis

Freitag, 25. Mai	15.00 Gottesdienst am Nachmittag	
Samstag, 26. Mai		kein Gottesdienst
Sonntag, 27. Mai	10.00 AGD (CHü)	

1. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 2. Juni		18.00 AGD (CHü)
Sonntag, 3. Juni	10.00 PGD (CHü)	

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurde

am 18. Februar 2018
Anna Marzena Stich

am 5. März 2018

Giesala Ebert im Alter von 98 Jahren. Die Trauerfeier fand am 13. März 2018 auf dem Bergäckerfriedhof statt.

Verstorben sind

am 22. Februar 2018
Ruth Polei im Alter von 87 Jahren. Die Trauerfeier fand am 1. März 2018 auf dem Friedhof in Kollmarsreute statt.

am 14. März 2018

Erika Schmidt im Alter von 70 Jahren. Die Trauerfeier fand am 23. März 2018 auf dem Friedhof in Bad Krozingen statt.

Ein herzliches Dankeschön sagt die Gemeinde für die Gaben in den Monaten Januar und Februar

Martin-Luther-Verein: M.W. 80,-
Luth. Weltdienst: C.F. 40,-
Erlöserkirche: W.A. 30,-; D.R. 20,-
B.F. 100,-; H.W. 200,-; E.M. 50,-
Vorplatz: J.S. 50,-
Pfarrhaus: F.G. 100,-
Orgel: G.W. 270,-
Sonstige: 315,20

Spenden und Kollekten:

Sperlingshof: 106,-
Sonstige Kollekten: 753,99

*Wir danken herzlich
für die Gaben!*

Kollekten

Die Kollekten in unseren Gottesdiensten werden gewöhnlich für die Arbeit in der Gemeinde erbeten. Besondere Kollekten erbitten wir:

am Sonntag, Misericordias Domini, 15. April:
Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter

am Pfingsten, 19./20. Mai:
Mission Neuendettelsau

am 1. Sonntag nach Trinitatis, 3. Juni.
Martin-Luther Verein in Baden

Gott segne Gaben und Geber!

Geburtstage

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen von Herzen Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr



Frau Margarete Dörffler	09.04.	83 Jahre
Frau Gertraude Beger	10.04.	96 Jahre
Frau Brigitte Markschat	15.04.	90 Jahre
Frau Marion Gotthardt	18.04.	87 Jahre
Frau Ilse Hirtler	19.04.	81 Jahre
Frau Gisela Hosemann	22.04.	82 Jahre
Frau Irmgard Schulz	22.04.	95 Jahre
Herr Hans-Dieter Lay	24.04.	86 Jahre
Frau Helene Düring	26.04.	92 Jahre
Frau Ilse Fruh	28.04.	80 Jahre
Frau Christine Pohl	06.05.	75 Jahre
Herr Gerhard Wallat	08.05.	82 Jahre
Herr Siegfried Neukirch	10.05.	88 Jahre
Frau Ingeborg Fecht-Kempter	11.05.	85 Jahre
Frau Elke Geipel	15.05.	70 Jahre
Frau Christel Schmidt	23.05.	82 Jahre
Herr Ulrich Magnus	26.05.	75 Jahre
Frau Ingrid Becker	28.05.	87 Jahre

Am Donnerstag,
Christi Himmelfahrt,

**10. Mai 2018,
10.00 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl

**10.45 Uhr Ökumenische
Prozession auf dem
Alten Friedhof**

**Gottesdienst am
Nachmittag**

Freitag,
**25. Mai 2018
15.00 Uhr**

in der Erlöserkirche
anschl. Seniorennachmittag
mit Kaffeetrinken im
Gemeindesaal

Mittwochstreff: Altarbild - Kruzifixus

Herr Wittke hielt einen Vortrag über den Gekreuzigten im Mittelteil unseres Altarbildes in der Erlöserkirche.

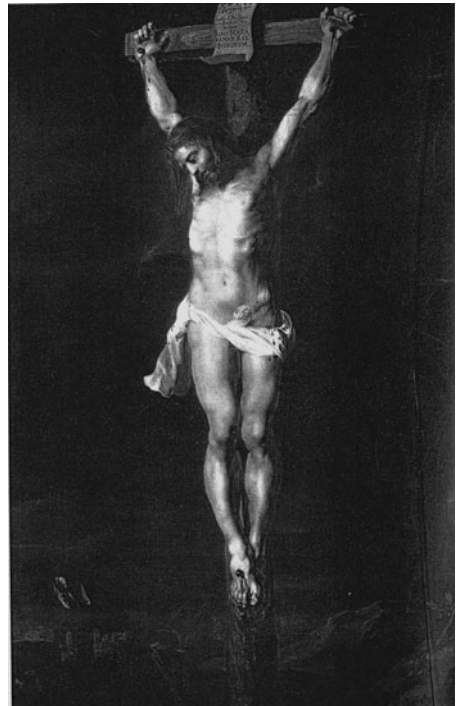
Das Bild hat die Kunstmalerin Kamman 1895 der Kirche geschenkt. Gemalt hat sie es als Kopie eines Gemäldes von Peter Paul Rubens, entstanden in Antwerpen 1612. Aus dem Besitz Wittelsbacher Herzöge gelangte es über deren Residenz in Düsseldorf durch Erbgang nach München in die Alte Pinakothek.

Rubens hat den Gekreuzigten als „Einsamen Kruzifixus“ gemalt. Der Betrachter hat Jesus allein vor Augen. Das Kreuz ist ganz in den Vordergrund gerückt. Es besteht aus einem Baumstamm mit einem kurzen Querbalken. An ihm hängt Jesus, über ihm der Titulus in drei Sprachen mit dem Schuldspruch des Pilatus. Die Nägel sind durch die Handwurzeln getrieben und durch jeden Fuß. Der linke Fuß ist ein Stück zurückgesetzt. Durch den Todeskampf ist der Körper nach rechts gedreht. Der Knoten des Lententuchs liegt über dem Drehpunkt. Der nach vorn geneigte Kopf fällt auf die rechte Schulter. Er ist nur im Halbprofil zu sehen. Die Haare sind schweißnass, die Augen geschlossen, der Mund leicht geöffnet. Die Speerwunde wurde Jesus unter dem Herzen beigebracht. Aus ihr und den Nägelwunden fließt Blut. Der schöne Leib trägt die Spuren des Leidens, doch

liegt es zurück. Die Dornenkrone wurde ihm abgenommen. Er ist entschlafen. Das Kreuz steht vor einem nachtdunklen Himmel. Schemenhaft ist links unten in der Ferne Jerusalem zu sehen und rechts die Felsen von Golgatha. Aus nicht erkennbarer Quelle fällt Licht auf den Gekreuzigten und verklärt den Leib Jesu. Mit diesem Kontrast von Licht und Finsternis zeigt Rubens sein Verständnis des Erlösertodes Jesu.

Mit Verweis auf Worte aus der Heiligen Schrift hatte Herr Wittke die Einzelheiten des Bildes gedeutet.

Dietrich Wittke





Cuenca - Januar-Februar

Unglaublich aber wahr. Die ersten sechs Monate meines Aufenthaltes in Cuenca sind schon vorbei und somit auch die Hälfte meines Freiwilligendienstes. Ich kann es noch gar nicht wirklich glauben.

Schon zum Zwischenseminar im Januar nach Peru zu reisen, war ein komisches Gefühl. Dort schon über das erste halbe Jahr in Ecuador zu reden....

Die Reise nach Lima war total schön. In Loja habe ich mich mit Linus und Laura getroffen und zusammen sind wir von dort aus mit dem Bus weiter nach Piura gefahren, was auf peruanischer Seite liegt. Der Grenzübergang stellte kein weiteres Problem dar und wir kamen gut über die Grenze. Wir mussten eine Brücke überqueren und dann einen nicht beleuchteten Weg folgen und kamen auf der peruanischen Seite an, wo wir uns registrieren lassen mussten, was wir aber eigentlich auch schon auf der ecuadorianischen Seite gemacht hatten. Dort wartete auch der Bus auf uns und die Fahrt ging weiter nach Piura. Angangs sah ich von Peru nur Wüste und Meer und war etwas unschlüssig was ich davon halten sollte. In Piura angekommen wollten wir den nächsten Bus nach Trujillo nehmen, mussten aber zuerst zu einer anderen Straße laufen, da es in Peru nicht wirklich ein Terminal mit allen Busverbindungen gibt, sondern in jeder Straße

Busse in eine bestimmte Richtung fahren. Leider gab es nur keine Busse nach Trujillo mehr, da der Papst dort am Nachmittag kam. Daraufhin entschlossen wir uns dafür abends mit einem Nachtbus nach Lima zu fahren und den Tag in Piura zu verbringen. Das Gepäck konnten wir zum Glück beim Busunternehmen lassen. Wir haben uns dann etwas Piura angeschaut und lange in einem Park gesessen, bis es an der Zeit war zum Bus zu laufen. Die Busfahrt war ziemlich angenehm und am nächsten Morgen kamen wir dann in Lima an. Wir schauten uns dann das Viertel „Barranco“ von Lima an, in welchem unser Hostel lag und was ich total schön finde, mit der vielen Straßenkunst und den schönen Straßen.

Das Seminar war total schön und es war auch interessant, die Ankünfte und ersten Eindrücke mit den noch unbekanntenen Freiwilligen zu teilen und zu erzählen. Der Seminarort war auch sehr schön und hatte auch einen Pool, den wir an jedem Tag auch benutzten. Die Themen auf dem Seminar waren rückblickende, aber auch vorausschauende und insgesamt war es ein sehr schönes Seminar, auf jeden Fall auch etwas freier und ruhiger als das Anfangs-seminar.

Mit einer Gruppe von Freiwilligen fuhren wir weiter zu der „Oasis von Ica“, die mitten in der Wüste liegt und wo wir Sandsurfing machten und am frühen Morgen auf eine



Sanddüne kletterten, um den Sonnenaufgang anzuschauen. Mit Linus und Laura fuhr ich weiter nach Paracas, wo wir eine Tour durch den Nationalpark machten, die total beeindruckend war. Von Paracas fuhren wir weiter nach Lima, wo wir uns die Inkamärkte anschauten. Von Lima aus fuhren wir weiter nach Trujillo und kamen dort morgens an und hatten den Tag dort um uns die Stadt und die nicht weit entfernte Inkastätte „ChanChan“ anzuschauen. Nachmittags trafen wir uns mit zwei Freiwilligen, die dort wohnen und ihr Freiwilligendienst absolvieren und bekamen eine kleine Stadtführung zur „Kuchenoma“, wo es anscheinend, laut ihnen, den besten Kuchen Trujillos gibt und der auch wirklich sehr lecker war. Von Trujillo aus fuhren wir in der Nacht weiter nach Mancora, wo wir die zwei letzten Tage in Peru am Strand genossen. Am Abend fuhren wir dann zurück nach Cuenca, diesmal war der Grenzübergang deutlich schneller und einfacher und im selben Gebäude.

Zurück in Cuenca gab es dann auch nur noch eine Woche Unterricht, bevor die Karnevalsferien anfangen. Karneval wird hier etwas anders gefeiert als in Deutschland. Am Donnerstag vor den Ferien gab es eine große Veranstaltung im „Parque Calderon“, dem Zentralpark von Cuenca. Dorthin bin ich mit meiner Gastfamilie gegangen, alle bewaffnet mit einem Sprühschaum.

Mit diesem Sprühschaum wurde dann auch eifrig im Park herumgesprüht, jeder auf jeden. Das war eigentlich ziemlich lustig, nur gab es manche, die einem aus Absicht oder auch nicht aus Absicht, diesen Schaum in die Augen sprühten, was ziemlich weh tat und die Augen sehr reizte. Dieses Jahr kamen auch nicht die Feuerwehrmänner mit dem Wasser, worauf ich mich schon gefreut hatte, da dieser Sprühschaum sehr klebrig war, sodass es mit der Zeit unangenehm wurde.

Am nächsten Tag wurde bei uns in der Schule in den letzten zwei Stunden Karneval mit Spielen gespielt, was den Kindern aber nicht so viel Spaß machte, da sie lieber so rumrennen und Maizena in die Haare werfen wollten und mit dem Schaum um sich sprühen. Zum Schluss sind wir alle im Hof rumgerannt, entweder um den Schaum zu entfliehen oder sich an jemanden zu rächen, der einen gerade besprüht hatte. Es war sehr lustig, nur als der erste das Wasser benutzt hatte, wurde es abgestellt. Als die Schüler aber dann gingen gab es wieder Wasser und eine richtige Wasserschlacht mit den Lehrern und ich stand zum Schluss tiefendnass da. Aber zum Glück wurde ich am Vortag vorgewarnt und hatte so Wechselklamotten dabei und das Wetter war auch nicht sehr kalt. So fingen dann unsere Ferien an.

Liebe Grüße aus Cuenca,

Lea Mühsieg

Neues Konzept für Kinder- und Familienangebote

Nachdem der Kinderkreis in den letzten Monaten des vergangenen Jahres nur noch von 2 Kindern regelmäßig besucht wurde, gibt es nun eine neue Kindergruppe:

Die „**Wilden Senfkörner**“ treffen sich alle 6 Wochen sonntagnachmittags zum Geschichten hören, Singen, Spielen – draußen und drinnen - zum Toben und Basteln.

Am Sonntag Judika (18. März) haben wir uns das erste Mal im Gemeindeforum getroffen und hatten viel Spaß draußen beim Ball spielen, trotz der Kälte.

Das nächste Mal treffen wir uns am 6. Mai. Wir freuen uns, wenn die Gruppe noch größer wird.



In Absprache mit dem Kirchenvorstand erproben wir dieses Angebot ein Jahr lang. Der Termin ist bewusst auf Sonntagnachmittag gelegt, so dass wir uns den Gegebenheiten unserer Zeit anpassen: In vielen Familien arbeiten beide Elternteile und der Kirchgang sonntagsmorgens ist leider oft nicht mehr regelmäßiger Bestandteil der Wochenendplanung.

Außer den „Wilden Senfkörnern“ wird es dieses Jahr wieder regelmäßig in den Sonntagsgottesdiensten nach den Konfi-Tagen einen Kindergottesdienst geben. In Planung ist auch ein Kinderbibeltag in den Herbstferien.

Kinderfreizeit 2018

Ein Teil des Vorbereitungsteams hat sich am 3. März in Freiburg getroffen, um schon mal Ideen zu sammeln und die ersten Pläne zu schmieden.

Die Anmeldungen laufen und wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage Anfang September im Haus Nickersberg bei Bühl.

Informationen und Anmeldung für die Kinderfreizeit:

Pfarrer João C. Schmidt:
Tel. 0176/ 343 72937
E-Mail: joao.schmidt@web.de

Diakonin Dorothee Maier
Tel. 0761/36723
E-Mail: dorothee.maier@elkib.de

DM

Und so erreichen Sie uns

Pfarrbüro und Gemeinderäume	Stadtstr. 22, 79104 Freiburg Tel.: 0761/36723; Fax: 0761/383023 E-Mail: freiburg@elkib.de
Pfrin Cornelia Hübner	E-Mail: cornelia.huebner@elkib.de Mobil: 0157/85641923
Diakonin Dorothee Maier	Di. - Fr. 9-12.30 Uhr E-Mail: dorothee.maier@elkib.de
Verwaltung	Tatjana Siemens Mo. 9-11 Uhr; Mi. und Fr. jeweils 9-12 Uhr E-Mail: freiburg@elkib.de Urlaub: 3.-6.4.
Finanzen	Sigrid Walter, Di. 9.30-12 Uhr E-Mail: finanzen.freiburg@elkib.de Tel. privat: 0761/38493500
Müllheim	Friedenskirche Vögisheim, Zizinger Weg 3 Ansprechpartner: Martin Magnus Tel.: 07631/2621
Gemeinde im Netz	www.freiburg.elkib.de
Telefonseelsorge	0800/1110111; 0800/1110222
Kirchenvorstand	Erich Bucher, Tel.: 07664/2452 Christel Fastenrath-Westphal, Tel.: 0761/26985 Margarete Magnus, Tel.: 07631/173799 Marianne Reiner, Tel.: 0761/442724 Alexandra Walter, Tel.: 07633/8063236 Uwe Weineck, Tel.: 07631/74207

Abwesenheit Pfrin Hübner:

3.-8.4. Urlaub
20.-22.4 Villa Riesack
24.4. Pfarrkonvent
31.5. dienstfrei

Diakonin Maier:

20.-22.4 Villa Riesack
9.-15.5. dienstfrei

Die Vertretung in der Abwesenheit von Pfrin Hübner ist im Pfarramt zu erfahren.

Bankverbindungen der Gemeinde:

Evangelische Bank:

IBAN: DE89 5206 0410 0005 0219 36

BIC: GENODEF1EK1

Sparkasse Freiburg:

IBAN: DE25 6805 0101 0002 0205 90

BIC: FRSPDE66XXX